

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 4. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Cotta (SBR Co/004/2020)

am Donnerstag, 9. Januar 2020,

18:00 Uhr

**im Stadtbezirksamt Cotta, großer Sitzungssaal, 2. Etage, Raum 201,
Lübecker Straße 121, 01157 Dresden**

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Irina Brauner

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

André Baumgartl

Alexander Bigga

Anna Kamphausen

Dr. Nora Krzywinski

Mitglied Liste CDU

Christine Hartmann

abweichend anwesend bis 21:00

Felix Hitzig

Thomas Luck

Dr. Maik Peschel

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Peter Berauer

Gerd Gerull

René Hauser

Hans-Joachim Klaudius

Christian Pinkert

Mitglied Liste DIE LINKE

Uwe Baumgarten

Heike Krause

Jerome Francois Richter

Julia Schreiber

Mitglied Liste SPD

Henrik Ahlers

Christine Finken

Mitglied Liste FDP

Viola Martin-Mönnich

Mitglied Liste Freie Wähler

Torsten Nitzsche

abweichend anwesend ab 17:32 Uhr

Abwesend:

Verwaltung:

Frau Mau
Herr Schade

Stadtplanungsamt, Stadtplanerin
Stadtplanungsamt, SGL Planung 2

Gäste:

Frau Kretzschmar
Herr Weismann
Frau Ludwig
Frau Franke
Herr Liskowsky
Herr Winter

Kretzschmar & Partner Landschaftsarchitekten
EmK Immanuelkirche
Kleingärtnerverein "Frohe Stunde" e. V.
Kleingärtnerverein "Frohe Stunde" e. V.
KINDERLAND-Sachsen e.V.
KINDERLAND-Sachsen e.V.

Schriftführerin:

Grit Schöne

Bürgermeisteramt

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Begrüßung und Verpflichtung eines nachrückenden Mitgliedes
- 3 Berichterstattung zur Umsetzung des Beschlusses V2054/17 "Vorplanung Kesselsdorfer Straße zwischen Reisewitzer Straße und Rudolf-Renner-Straße"
- 4 Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Cotta
 - 4.1 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Cotta; hier: Lastenfahrrad für Cotta **V-Co00002/19
beschließend**
 - 4.2 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Cotta; hier: Vereinsfest zum 100jährigen Bestehens des Kleingartenvereins "Frohe Stunde" e.V. **V-Co00003/19
beschließend**
 - 4.3 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Cotta; hier: Jugendarbeit im Begegnungstreff Amalie-Dietrich-Platz **V-Co00004/19
beschließend**
 - 4.4 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Cotta; hier: "Gemeinsam Essen" **V-Co00008/19
beschließend**
- 5 Informationen, Hinweise und Anfragen

1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende, **Frau Brauner**, begrüßt die Mitglieder des Stadtbezirksbeirates Cotta sowie die Gäste zur 4. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Cotta. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Von 21 Stadtbezirksbeiratsmitgliedern sind 20 anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit festgestellt wird.

Der TOP 4.3 wird von der Tagesordnung genommen. Die Vorlage werde in der nächsten Stadtbezirksbeiratssitzung erneut aufgerufen.

Auf die Plätze gelegt sei die Niederschrift der 3. Stadtbezirksbeiratssitzung aus dem Dezember 2019. Für diese bestehe eine Widerspruchsfrist bis zur 5. Stadtbezirksbeiratssitzung am 6. Februar 2020.

In der Niederschrift der 2. Stadtbezirksbeiratssitzung vom November 2019 werde auf Seite 18 folgende redaktionelle Änderung vorgenommen: „Entscheidung zur Sanierung des Volkshauses“ wird ersetzt durch „Vergabe des Erbpachtrechts“.

Die Sitzung ist eröffnet und die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

2 Begrüßung und Verpflichtung eines nachrückenden Mitgliedes

Frau Brauner erklärt, wie der Ablauf der Verpflichtung der Stadtbezirksbeiratsnachrückerin Frau Viola Martin-Mönnich erfolgen werde.

Im Anschluss spricht **Frau Brauner** die Verpflichtungsformel:

„Ich gelobe, die Verfassung, Gesetz und Recht zu achten und zu verteidigen, meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen uneigennützig und verantwortungsbewusst zu erfüllen und Gerechtigkeit gegenüber allen zu üben. Außerdem gelobe ich, die Rechte des Stadtbezirkes und der Landeshauptstadt Dresden gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohnerinnen und Einwohner nach Kräften zu fördern.“ (§ 7 Abs. 2 Hauptsatzung)

Die Vorsitzende reicht Frau Martin-Mönnich die Hand und Frau Martin-Mönnich bekräftigt ihre Verpflichtung mit Handschlag und den Worten „Ich gelobe“. Anschließend unterzeichnet sie die Verpflichtungsformel.

Frau Brauner erinnert, dass bereits über den § 19 Sächsische Gemeindeordnung „Pflichten ehrenamtlich Tätiger“ und § 20 Sächsische Gemeindeordnung „Ausschluss wegen Befangenheit“ zentral unterrichtet worden sei.

Im Anschluss stellt sich Frau Martin-Mönnich dem Gremium vor.

3 Berichterstattung zur Umsetzung des Beschlusses V2054/17

"Vorplanung Kesselsdorfer Straße zwischen Reisewitzer Straße und Rudolf-Renner-Straße"

Frau Mau, Herr Schade und **Frau Kretzschmar** berichten ausführlich anhand einer Präsentation zum Thema.

Anschließend werden Fragen zu nachfolgenden Schwerpunkten gestellt. An der Diskussion beteiligen sich **Herr Gerull, Herr Bigga, Herr Pinkert, Herr Dr. Peschel** und **Herr Nitzsche**.

- Entwicklung der Kundenfrequenz in den anliegenden Geschäften
- zu erwartende Verkehrslast auf der Wernerstraße
- farbliche Gestaltung
- Zeitschiene 2. Bauabschnitt
- Auswirkungen zum Verkehrsraumkonzept Löbtau
- Gestaltung mit künstlerischen Elementen
- Baumbepflanzungen
- Beleuchtung
- Umgriff des Bauvorhabens

Frau Mau, Herr Schade und **Frau Kretzschmar** beantworten die Fragen:

Auf der Wernerstraße werde es deutlich mehr Verkehr geben als bisher. Diese sei bis auf einen Abschnitt bereits saniert worden.

Die Entwicklung des Kunden- und Besucherzustroms sei schwer einschätzbar. Man verweist in diesem Zusammenhang auf die positive Entwicklung am Schillerplatz. Die DVB-Anbindung sei sehr gut. Mit der Einladung zur Bürgerwerkstatt seien auch die Gewerbetreibenden angesprochen und mit einbezogen worden.

Man sei sich sicher, dass die neue farbliche Gestaltung nach einer gewissen Zeit positiv angenommen werde.

Der 1. Bauabschnitt geht bis zur Einmündung Reisewitzer Straße. Im unterirdischen Raum seien dort zwingend Leitungen verlegt worden. Die Fläche habe man mit Betonpflaster wieder geschlossen.

Der 2. Bauabschnitt brauche noch ein Planfeststellungsverfahren und eine Klärung der Finanzierung, was Zeit benötige. Vorgestellt werde heute ein verkehrliches und gestalterisches Konzept.

Das noch in Erarbeitung befindliche Verkehrsraumkonzept Löbtau und die Planung der Kesselsdorfer Straße korrespondieren miteinander. Die Kesselsdorfer Straße bleibe eine Hauptverkehrsstraße.

Bei der Planung der Beleuchtung habe man sich am 1. Bauabschnitt orientiert.

Bei den Baumpflanzungen sei man permanent im Austausch mit dem forstbotanischen Garten und der Hochschule in Tharandt. Es würden Bäume vorgeschlagen werden, die an den Standorten ein gutes Fortkommen versprechen und auch Klimawandel und Trockenheit standhielten.

Die Plastiken und Kunstexponate im Lapidarium würden nur an ihre ursprünglichen Standorte zurückgeführt. Exponate, die aus Löbtau kämen, seien nicht bekannt. Grundsätzlich müsse die Finanzierung von Kunstwerken jedoch gesichert sein.

Die Haltestelle Rudolf-Renner-Straße sei in das Bauvorhaben integriert.

4 Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Cotta

4.1 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Cotta; hier: Lastenfahrrad für Cotta **V-Co00002/19 beschließend**

Herr Weismann stellt die Vorlage vor.

Herr Richter, Herr Bigga, Herr Klaudius, Frau Martin-Mönnich, Herr Luck, Herr Nitzsche, Herr Dr. Peschel und Herr Hauser stellen Fragen zu folgenden Schwerpunkten:

- praktischer Ablauf des Verleihs
- technische Daten und Leistung des Fahrrades
- Einstellmöglichkeit des Fahrrads
- Versicherung und Wartung
- Fördermöglichkeiten des Freistaates Sachsen
- Zeitraum der Fördermittelbindung
- Buchung der Kosten und Einnahmen
- Handhabe des Fahrrads
- Zielgruppe

Herr Weismann erklärt, wie die Buchung über die Online-Seite des Anbieters „Frieda&Friedrich“ abgewickelt werde.

Nach gründlicher Abwägung habe man sich entschieden, ein Lastenfahrrad mit Elektroantrieb anzubieten. Somit kann das Transportgut und das Eigengewicht des Fahrrades leichter bewältigt werden. Man rechne bei dem Akku mit einer Lebensdauer von 800 bis 1.000 Ladezyklen. Die Reichweite einer Ladung betrage 50 km.

Eine Nutzerversicherung gebe es nicht, aber eine vollumfängliche Nutzungsversicherung sei vorgesehen. Stromkosten entstünden nur im geringsten Maße, da das Lastenfahrend immer geladen wieder zurückgegeben werden solle. Für die Wartung sei der Antragsteller, die Ev.-meth. Immanuelkirchgemeinde zuständig.

Fördermöglichkeiten des angestrebten Fahrradtypes durch den Freistaat oder andere Institutionen seien nicht bekannt und können somit auch nicht genutzt werden.

Frau Brauner ergänzt, dass jeder Antrag einer Einzelfallprüfung unterzogen werde. Auf Nachfrage nach dem grundsätzlichen Umgang von Mehrfachförderungen erklärt sie, dass dies bisher noch nicht der Fall gewesen wäre.

Herr Gerhardt führt aus, dass die Fördermittelbindung in Ziffer 9 Abs. 4 der Richtlinie Städtische Zuschüsse geregelt sei. Diese betrage 5 Jahre. In diesem Fall müsse das Lastenfahrrad 5 Jahre genutzt werden. Der vorliegende Antrag beziehe sich auf den Kauf eines Lastenfahrrades, nicht auf seine Nutzung. Damit seien Nutzungskosten irrelevant, sie seien nicht Gegenstand des Förderantrages.

Herr Weismann bestätigt, dass es eine Buchführung zum Lastenfahrrad geben werde. Mit Gewinnen werde nicht gerechnet. Auf der Vorlage seien nicht alle Kostenbestandteile aufgeführt. Nicht ersichtlich, aber enthalten wären z. B. die Verwaltungskostenpauschale und die Einstellungskosten auf der Buchungsplattform.

Die Eingewöhnungszeit bei einspurigen Fahrrädern (mit zwei Rädern) gelinge nach seiner Erfahrung schneller als bei zweispurigen Fahrrädern (mit drei Rädern). Dies sei auch von der persönlichen Präferenz des Nutzers oder der Nutzerin abhängig. Die Zielgruppe sei nicht altersorientiert.

Herr Pinkert bringt einen Änderungsantrag ein:

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Cotta beschließt die Gewährung einer Förderung zum Projekt „Lastenfahrrad für Cotta“ der Ev.-meth. Immanuelkirchgemeinde als stadtteilbezogenes Vorhaben für das Jahr 2020 in Höhe von 4425,62 € für die Anschaffung eines Lastenfahrrades ohne elektrische Tretkraftunterstützung.

Kosten für Das Fahrrad Douze wie im Antrag ohne Elektromotor ist als Gleichwertig das Modell V2 FIO anzusehen. Dies ist im Grundpreis 1.500.-€ preiswerter als die E-Version. Es fallen somit folgende Kosten für das Projekt an: 4917,36€ Eigenanteil 491,74€ Fördersumme 4425,62€

Der Änderungsantrag begründe sich wie folgt:

Im Antrag wird eine Förderung von einem Lastenfahrrad mit Elektromotor anvisiert. Grundsätzlich ist jedoch in Anbetracht auf den wirklichen Umstieg hin zu Umweltverträglichen Fortbewegungsmitteln ein Elektromotor am Fahrrad als nicht umweltverträglich zu bewerten. Die Anschaffung eines Lastenfahrrades mit Kindertransportmöglichkeit, welches der Allgemeinheit zur Verfügung steht, ist eine sinnvolle Investition um Bürgern die Möglichkeit zu geben den Umstieg auf unmotorisierte klimaneutrale und damit Umweltverträgliche Fortbewegungsmittel im Alltag zu testen und zu überzeugen.

Herr Weismann plädiert für die beantragte motorisierte Variante.

Abstimmungsergebnis des Änderungsantrages

Ablehnung

Ja 5 / Nein 15 / Enthaltung 1

Beschluss:

Der Stadtbezirksbeirat Cotta beschließt die Gewährung einer Förderung zum Projekt „Lasten-fahrrad für Cotta“ der Ev.-meth. Immanuelkirchgemeinde als stadtteilbezogenes Vorhaben für das Jahr 2020 in Höhe der vorgeschlagenen Fördersumme gem. Anlage 1 in Höhe von 5.775,62 Euro.

Die Entscheidung erfolgt unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln sowie der Freigabe des Haushalts 2020.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 15 Nein 5 Enthaltung 1

| | | |
|------------|---|--------------------------------------|
| 4.2 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Cotta; hier: Vereinsfest zum 100jährigen Bestehens des Kleingartenver- eins "Frohe Stunde" e.V. | V-Co00003/19 beschließend |
|------------|---|--------------------------------------|

Frau Ludwig und **Frau Franke** stellen ihren Antrag vor.

Herr Baumgarten, Herr Richter, Herr Gerull, Herr Berauer, Herr Nitzsche, Herr Klaudius, Herr Luck, Herr Hitzig und **Herr Pinkert** stellen Fragen zu folgenden Schwerpunkten:

- Feierlichkeiten über den Zeitraum von vier Tagen
- finanzielle Unterstützung des Stadtverbandes „Dresdner Gartenfreunde“
- Nachvollziehbarkeit der Kosten, Herkunft der Eigenmittel
- Bereitstellung eines Ansichtsexemplars Chronik für den Stadtbezirksbeirat

Die Fragen werden wie folgt beantwortet:

Die jährlichen Gartenfeste dauerten jeweils drei Tage. Im Jubiläumsjahr käme noch ein Tag für eine Festveranstaltung hinzu, in der Vorträge stattfänden und die Vorstellung der Chronik vorgenommen werde.

Eine finanzielle Unterstützung durch den Stadtverband sei angefragt worden, erfolge jedoch nicht.

Die Veranstaltungen seien für die Besucher/-innen kostenfrei.

Der größte Anteil der Kosten werde auf den Druck der Chronik entfallen. Außerdem seien Werbeaktionen für die Veranstaltung und Honorarleistungen für die auftretenden Künstler/-innen geplant. Jedes Vereinsmitglied solle eine Chronik kostenlos erhalten. Die Vereinsmitglieder könnten um eine Spende als Unkostenbeitrag gebeten werden. Ein bis zwei Ansichtsexemplare könnten dem Stadtbezirksbeirat gern zur Verfügung gestellt werden.

Frau Martin-Mönnich bietet an, im Stadtteilladen „Löbtop e. V.“ eine Ausstellung über die Vereinsarbeit der „Frohe Stunde e. V.“ im Zusammenhang mit dem Jubiläum und den Festtagen gestalten zu wollen.

Frau Brauner bestätigt auf Nachfrage, dass der Landeshauptstadt bei Antragstellung jeweils ein Finanzierungsplan vorgelegt werde. Den Vorlagen als Anlage beigefügt würde dann das Projektdatenblatt, in dem die Kosten in komprimierter Form dargestellt seien.

Herr Gerhardt führt Grundsätzliches der Fehlbetragsförderung und Festbetragsförderung aus.

Beschlussgegenstand des Stadtbezirksbeirates seien die Finanzierungsarten nicht.

Herr Pinkert bittet darum, die Art der Förderung, als Festbetrags- oder Fehlbetragsfinanzierung, künftig allen Vorlagen beiliegen solle. Ebenfalls wünsche er zukünftig, dass die Eigenmittel detaillierter aufgeführt würden.

Frau Brauner erklärt, dass Anregungen zur Weiterentwicklung des Prozederes von Fördervorlagen bitte schriftlich eingereicht werden sollten. Diese würden zur juristischen Prüfung an den Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit weitergeleitet werden. Gegebenenfalls führen diese zu Verbesserungen für alle.

Beschluss:

Der Stadtbezirksbeirat Cotta beschließt die Gewährung einer Förderung zum Projekt „Vereinsfest zum 100jährigen Bestehen“ des Kleingartenvereins „Frohe Stunde“ e.V. als stadtteilbezogenes Vorhaben für das Jahr 2020 in Höhe der vorgeschlagenen Fördersumme gem. Anlage 1 in Höhe von 7.389,31 Euro.

Die Entscheidung erfolgt unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln sowie der Freigabe des Haushalts 2020.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 19 Nein 1 Enthaltung 1

– Vertagung des Tagesordnungspunktes 4.3 –

| | | |
|------------|--|--------------------------------------|
| 4.3 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Cotta; hier: Jugendarbeit im Begegnungstreff Amalie-Dietrich-Platz | V-Co00004/19 beschließend |
| 4.4 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Cotta; hier: "Gemeinsam Essen" | V-Co00008/19 beschließend |

Herr Liskowsky und **Herr Winkler** stellen das Förderprojekt anhand einer Präsentation vor.

Frau Krause, Frau Schreiber und **Herr Pinkert** stellen Fragen zu folgenden Schwerpunkten:

- Zusammenarbeit mit den Eltern und deren Einbindung
- Förderfähigkeit im Jugendhilfeausschuss
- Zusammensetzung der Kosten
- Art der Finanzierung

Herr Liskowsky erklärt, dass das Jugendhaus in erster Linie ein geschützter Raum sein solle, in dem die Kinder und Jugendlichen unter sich bleiben. Eine Zusammenarbeit bei konkreten Fragen oder in Form vom Elternabenden könnten ergänzend injiziert werden.

Ein Antrag auf Förderung der pädagogischen Arbeit im Jugendhaus werde jedes Jahr an den Jugendhilfeausschuss gestellt. Die beantragten Mittel würden jedoch nie vollständig übernommen. So seien Lebensmittel erst seit Kurzem über den Jugendhilfeausschuss beantragbar. Ein Koch sei keine förderfähige pädagogische Fachkraft und die Instandhaltung des Hauses wäre ebenfalls nicht förderfähig.

Herr Pinkert regt beim Antragsteller an, im Laufe des Jahres einen Folgeantrag zu stellen, um das Projekt ausweiten zu können.

Herr Gerhardt stellt klar, dass das Vorhaben eine konkrete Projektförderung sei und nicht die Erhaltung des Hauses umfasse.

Es handele sich hier um eine Festbetragsfinanzierung.

Beschluss:

Der Stadtbezirksbeirat Cotta beschließt die Gewährung einer Förderung zum Projekt „Gemeinsam Essen“ des KINDERLAND-Sachsen e.V. als stadtteilbezogenes Vorhaben für das Jahr 2020 in Höhe der vorgeschlagenen Fördersumme gem. Anlage 1 in Höhe von 3.150,00 Euro.

Die Entscheidung erfolgt unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln sowie der Freigabe des Haushalts 2020.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0

5 Informationen, Hinweise und Anfragen**Wunschliste für Baumaßnahmen für den kommenden Doppelhaushalt**

Frau Brauner erläutert noch einmal das Anliegen der Wunschliste, dem Straßen- und Tiefbauamt bei der Planung des nächsten Doppelhaushaltes die Unterstützung der ortskundigen Stadtbezirksbeiräte zukommen zu lassen. Nach Rücksprache mit dem Straßen- und Tiefbauamt solle die Liste nur örtliche Straßen beinhalten. Nicht weitergemeldet würden neben Straßen mit überörtlicher Bedeutung auch Maßnahmen, die sich aus der Verkehrssicherungspflicht begründen. Die somit überarbeitete Liste wurde dem Gremium mit der Einladung zugesandt.

Herr Bigga bittet, die Sanierung, einschließlich des Erhaltes der historischen Baumsubstanz und der Parkplätze, der Bünaustraße ebenfalls auf die Liste aufzunehmen. Bei dem Wunsch zum örtlichen Teil der Clara-Zetkin-Straße solle bitte noch die Einbeziehung des Gehweges ergänzt werden.

Frau Brauner nimmt die Ergänzungen auf und leitet die Liste an das Straßen- und Tiefbauamt weiter.

Frau Brauner verweist weiterhin auf den ausgereichten Vorschlag zum „Verkehrsraumkonzept Löbtau“, der in der kommenden Sitzung auf die Tagesordnung gesetzt würde.

Herr Dr. Peschel stellt eine Anfrage an den Oberbürgermeister zum Thema „Einrichtung einer familientauglichen Fußgängerquerung Grillparzerstraße“ vor:

Begründung:

Schon seit längerer Zeit kümmert sich der Elternrat des Kindergartens Sonnenhügel an der Heilandkirche 3 um das Thema einer geeigneten Fußgängerquerung der Grillparzerstraße.

Jene Straße ist insbesondere zu Berufsverkehrszeiten sehr stark befahren (u.a. von öffentlichen Verkehrsmitteln). Die Grillparzerstraße dient als Verbindung zwischen Cossebauder Straße und Coventry-Straße und ist verhältnismäßig breit ausgebaut. Dieses macht das Überqueren der Straße für Fußgänger, insbesondere Kinder teils sehr schwer und führt nicht selten zu gefährlichen Situationen. Vor allem an den Kreuzungen Grillparzer/Cossebauder Straße und Grillparzer/Steinbacher Straße sind Querungen schwierig.

Dieses Thema trifft nicht nur auf den Kindergarten Heilandskirche 3 zu, denn es befinden sich viele Einrichtungen im Umfeld (Kindergärten in der Leutewitzer Straße und Gottfried-Keller Straße, die städtische Bibliothek und das Gymnasium Dresden-Cotta).

Aus diesen Gründen hat es auch schon Verkehrsbeobachtungen seitens der Stadt gegeben sowie Entscheidungen zur Vordringlichkeit möglicher Maßnahmen, jedoch fehlt es aktuell an Planung und Umsetzung.

Frage:

Der Stadtbezirksbeirat bittet den Oberbürgermeister zu prüfen, dass die Maßnahmen zum Antrag von Herrn Weismann (30.05.2018 für Elternrat Kindergarten Sonnenhügel) weiter vorangetrieben und zügig umgesetzt werden können.

Abstimmungsergebnis der Anfrage an den Oberbürgermeister:

Zustimmung

Ja 20 /Nein 0 / Enthaltungen 0

Herr Pinkert erwähnt abschließend die Möglichkeit für die Bürgerschaft, parallel eine Petition zur Sache einzureichen.

Frau Brauner trägt ein Anliegen von Frau Hartmann vor, die die Sitzung zwischenzeitlich verlassen habe. Frau Hartmann bittet um Beseitigung der vorhandenen defekten Spielzeugkiste der Firma „Holzmanufaktur“ sowie um deren Ersatz am Standort unterer Spielplatz im Leutewitzer Volkspark. Frau Brauner teilt mit, dass sie die Firma bereits informiert habe und diese die Gefahrenstelle beseitige. Im Weiteren werde durch die Verwaltung geprüft, inwieweit ein Ersatz erfolgen könne.

Die Unterschriftenregelung für die Niederschriften legt **Frau Brauner** für das Jahr 2020 wie folgt fest: Die bisherige Vertretung Frau Krause und Herr Baumgartl werden ab sofort um Unterschriftsleistung gebeten; Herr Klaudius und Frau Finken fungieren zukünftig als Vertretung.

Herr Baumgarten erkundigt sich nach der Beantwortung der Anfrage an den Oberbürgermeister AF-Co00001/19 „Verlegung der Sitzung des Stadtbezirksbeirates Cotta bei der Baumaßnahme Stadtbezirksamt Cotta – Gesamtinstandsetzung“.

Des Weiteren fragt er nach der Umsetzung der Vorlage V-Co00007/19 „Finanzielle Unterstützung von Maßnahmen gemäß Aufgabenabgrenzungsrichtlinie durch den Stadtbezirksbeirat Cotta; hier: Schülerinnen und Schülerbeteiligung durch die Kinder- und Jugendbeauftragte“. Der Verein habe bisher weder einen Vertrag noch Gelder erhalten.

Frau Brauner antwortet, dass der Termin für die Beantwortung der OB-Anfrage der 30. Januar 2020 sei.

Mit dem Beschluss der genannten Fördervorlage sei eine Übertragung finanzieller Mittel an die Kinder- und Jugendbeauftragte ausgelöst worden. Alle weiteren Veranlassungen zum Förderprojekt lägen bei ihr.

Herr Gerull informiert, dass der Parkplatz an der BSZ für Wirtschaft "Franz Ludwig Gehe" in Gorbitz nach Beendigung der Baumaßnahmen wieder nutzbar sei.

Frau Brauner bestätigt auf Nachfrage, dass im Gremieninfo der Webseite der Landeshauptstadt die Angaben zum Stadtbezirksbeirat noch nicht vollständig eingepflegt wären. Die Stadtverwaltung arbeite aber fortwährend daran.

Irina Brauner
Vorsitzende

Grit Schöne
Schriftführerin

Heike Krause
SBR-Mitglied

André Baumgartl
SBR-Mitglied